

## Vertriebsbarometer

---

### ▣ 12.CDH-Vertriebsbarometer Winter 2014/2015

## Gut durch den Winter

Zum nunmehr 12. Mal führte die CDH das Vertriebsbarometer durch. Die viermal im Jahr durchgeführte Online-Umfrage gibt Aufschluss über die Geschäftslage bei den CDH-Mitgliedsbetrieben sowie deren Einschätzung der zukünftigen konjunkturellen Perspektiven.

Die Handelsvertretungen sind gut durch den Winter gekommen. Dies zeigen die Ergebnisse des aktuellen Vertriebsbarometers. Wenn auch die Anzahl der Befragten mit sehr guter Geschäftslage gegenüber dem Herbst leicht zurückgegangen ist (von 7,6 Prozent auf 5,2 Prozent), ist die Anzahl der Handelsvertretungen mit guter Geschäftslage von 38,4 Prozent auf 48,6 Prozent deutlich angestiegen. Insgesamt bezeichnen fast 54 Prozent der Befragten Ihre Geschäftslage als sehr gut oder gut. Leicht rückläufig sind die Nennungen zu einer schlechten Geschäftslage (von 12,2 Prozent auf 9,3 Prozent).

Auch der Blick auf die Branchenlage ist im diesem Winter freundlicher als im Herbst. Deutlich mehr Handelsvertretungen bezeichnen sie als gut (47,3 Prozent) als noch im Herbst (37,4). Auch ist der Anteil der Nennungen „schlechte Branchenlage“ zurückgegangen, von 8,8 Prozent auf 7,5 Prozent. .

Ingesamt zeigt das Vertriebsbarometer für die befragten Handelsvertretungen eine überwiegend positive Stimmung an, sowohl was die eigene Geschäftslage als auch die Branchenlage angeht. Die relativ großen Anweichungen zwischen eigene Geschäftslage und Branchenlage, die in früheren Befragungen oftmals sichtbar wurden, konnten in diesem Winter nicht beobachtet werden.

In Bezug auf die kurzfristigen Erwartungen ist der Optimismus gewachsen. 22,7 Prozent erwarten bessere Perspektiven (Herbst 16,9 Prozent). Die Pessimisten („eher schlechter“ sind weniger geworden 14,4 Prozent statt 25 Prozent im Herbst. Eine ähnliche Tendenz ergibt sich bei der Einschätzung der langfristigen Perspektiven.

Gefragt wurde auch nach der Entwicklung des vermittelten Warenumsatzes im 2. Halbjahr 2014. Die Handelsvertretungen, bei denen der Warenumsatz gestiegen ist, liegt mit 54,3 Prozent deutlich höher als diejenigen, die einen verminderten Warenumsatz hinnehmen mussten, aus welchen Gründen auch immer( 36,1 Prozent). Die Veränderungen bewegen sich allerdings bei den meisten in der Spanne bis 10 Prozent. Bei 2,4 Prozent ist der Zuwachs mit mehr als 30 Prozent erfreulich. Bei 4,5 Prozent liegt der Verlust über 30 Prozent, was für die Betroffenen sicherlich beträchtliche Auswirkungen haben dürfte.

Die deutsche Wirtschaft hat sich nach der „Delle“ im Sommer/Herbst wieder stabilisiert, das wird auch in dieser Konjunkturumfrage deutlich. Trotz der geopolitischen Risiken durch die Krisen in der Ukraine und im Nahen Osten und ihre Folgen hat sich das Wirtschaftswachstum in Deutschland besser entwickelt als befürchtet. Der niedrige Ölpreis und die nach wie vor große Konsumlust der Deutschen haben Impulse auf die deutsche Wirtschaft ausgelöst. Auch der Wohnungsbau in diesem bisher relativ milden Winter wirkt sich positiv aus. Die GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) konstatiert für diesem Jahresanfang das beste Konsumklima seit 13 Jahren. Auch der ifo-Index ist zum dritten Mal in Folge gestiegen. Von diesem Entwicklungen konnten auch die Handelsvertretungen profitieren.

Dennoch warnen Wirtschaftsforscher vor allzu großen Erwartungen. Von den politischen Entwicklungen in manchen Mitgliedsländern des Euroraums, aber auch von den Spannungen um Russland und die Ukraine, gehen immer noch erhebliche Risiken aus.

*Herzlichen Dank für die rege Beteiligung an dieser Umfrage. Bitte unterstützen Sie uns weiter! Ohne die Hilfe unserer Mitglieder lässt sich eine solche Untersuchung nicht durchführen. Vor allem sind tragfähige Branchenauswertungen nur möglich, wenn die Grundgesamtheit hinreichend groß genug ist. Bei einigen wenigen Teilnehmern in einer Branche lassen sich keine repräsentativen Aussagen treffen. Also helfen Sie uns! Es dauert je Befragung nur zwei Minuten. Danke!*

Berlin , Februar 2015